

**Betreff**

**Mittelverteilung 2010 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

**Beschlussorgan**

Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Jugendhilfeausschuss	07.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Mittelverteilung an Jugendprojekte (gemäß Anlage 1) zu gewähren.

Ab dem Haushaltsjahr 2010 wird die Regelförderung um 4 Projekte erweitert.

- KIDsmiling e.V. für das „Projekt für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche“
- Körbe für Köln e.V. für das Jugendprojekt „Körbe für Köln“
- Sozialdienst Katholischer Männer e.V. für das Projekt „Mittwochsmaler“
- StadtteilWerkstatt Chorweiler gmbH für das Projekt „Canyon Chorweiler“

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 711.024,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Begründung für die Dringlichkeit:**

**Die Beschlussfassung über die Mittelverteilung 2010 ist noch in der Sitzung des JHA am 07.12.2010 notwendig, da bisher lediglich Abschlagszahlungen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit erfolgt sind und eine endgültige Bescheiderteilung für 2010 erst nach entsprechender Beschlussfassung möglich ist.**

Der Auftrag von Kinder- und Jugendprojekten besteht in der vorübergehenden, zeitlich begrenzten oder dauerhaften Abdeckung kleinräumiger Bedarfssituationen. Einige greifen als Vorläufer einer Kinder- und Jugendeinrichtung aktuelle Bedarfssituationen auf. Dieses Merkmal der flexiblen Gestaltung von Kinder- und Jugendprojekten macht eine kurzfristige Reaktion auf Bedarfe in der Jugendarbeit möglich. Die Richtlinie zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist Grundlage für die Bezuschussung der Jugendprojektarbeit. Abweichungen in der Bezuschussung gegenüber dem Vorjahr sind in der Anlage 1 unter Bemerkungen aufgeführt.

**Erweiterung der Regelförderung ab 2010****Förderverein Bauspielplatz Senkelsgraben e.V. für „Bauspielplatz Senkelsgraben“**

Der Zuschuss für den Bauspielplatz wird erhöht, damit zusätzliche Personalkosten aufgefangen werden können. Diese sind entstanden, weil eine ehrenamtliche Hilfe, die bisher für den Küchenbetrieb tätig war, nicht mehr zur Verfügung steht. Damit die Beköstigung während des Ferienbetriebes weiterhin erfolgen kann, musste eine Honorarkraft eingestellt werden. Des Weiteren haben sich die Honorarkosten für die pädagogische Fachkraft (Erzieherin) erhöht, die in der Vergangenheit weit unter den üblichen Stundensätzen bezahlt wurde. Das Entgelt für ihre Honorartätigkeit musste an übliche Stundensätze angepasst werden.

**KIDsmiling e.V. für das „Projekt für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche“**

Der Verein KIDsmiling e.V. wird seit 2008 über eine Sonderförderung unterstützt. 2009 hat der JHA im Rahmen der Mittelbewilligung beschlossen, dass der Verein nach erfolgter Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe in die Regelförderung übernommen werden kann. Den hierfür notwendigen Anerkennungsbeschluss fasste der JHA in seiner Sitzung vom 30.11.2009.

Damit kann ab dem Hausjahr 2010 der jährliche Zuschuss als Regelförderung bewilligt werden. Primär dient der Zuschuss der Finanzierung der Overheadkosten. Weitere Projektmittel wirbt der Träger ein.

### **Körbe für Köln e.V. für das Jugendprojekt „Körbe für Köln“**

Der Verein Körbe für Köln e.V. wurde 2002 als Gemeinschaftsprojekt des Bundesligisten Köln99ers, der RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf/Wissenschaft, der Deutschen Sporthochschule sowie des Amtes für Kinder, Jugend und Familie gegründet.

Der Verein hat aktuell an 6 Standorten in Wohngebieten mit erhöhtem Jugendhilfe- und Entwicklungsbedarf regelmäßige niederschwellige Streetball-Angebote eingerichtet. Neben den offenen Streetball-Angeboten engagiert sich der Verein stark im Event-Sektor: Hierzu gehören unter anderem eine eigene Event-Reihe zur Integration und Gesundheitsförderung durch Sport (Körbe für Köln e.V. Cup-Reihe), Ausbildungsmessen an drei der Standorte, Stadtteil-feste, Schulfeste sowie Sonderaktionen (exemplarisch: Kindersportfest in Köln-Müngersdorf, Weltkindertag, etc.). Der Verein hat sein Profil in 2010 um 4 Angebote explizit für Mädchen erweitert. Weitere Angebote sind in Planung.

Um das Angebot zumindest teilweise abzusichern soll das Projekt im Haushaltsjahr 2010 in die Regelförderung übernommen werden.

### **Sozialdienst Katholischer Männer e.V. für das Projekt „Mittwochsmaler“**

Das Projekt existiert seit 2005 und hat sich in seiner Arbeit bewährt. Daher soll das Projekt im Haushaltsjahr 2010 in die Regelförderung übernommen werden.

### **StadtteilWerkstatt Chorweiler gGmbH für das Projekt „Canyon Chorweiler“**

Das Gebäude der Stadtteilwerkstatt Chorweiler wurde durch investive Mittel aus dem „Ergänzungsprogramm Chorweiler“ errichtet und am 03.03.2006 eröffnet. Sie ist eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) und wird von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Waldorfpädagogik in Köln e.V. (ARGE) geführt.

Die Angebote der Stadtteilwerkstatt umfassen die Kletterhalle, den Hochseilgarten, Zirkus für und mit Kindern, eine Jugend-Theatergruppe, eine Tanzgruppe, Kunst- und Malkurse sowie Ferien- und Abenteuercamps und betreute Kindergeburtstage. Einige Räume werden für private Feiern vermietet. Weiter öffnet die Stadtteilwerkstatt Teile des Gebäudes mit der Kletterhalle Canyon für Tagungen, Arbeitstreffen und Events. Das Konzept der Stadtteilwerkstatt ist so angelegt, dass es sowohl einen sozial-gemeinnützigen, als auch einen gewerblich-wirtschaftlichen Bereich gibt. Gewinne in dem gewerblichen Bereich sollen Unterdeckungen im sozial-gemeinnützigen Bereich ausgleichen.

Die Stadtteilwerkstatt ist in die sozialräumliche Vernetzungsstruktur wie der Stadtteilkonferenz Chorweiler-Nord und dem Arbeitskreis Nord eingebunden und beteiligt sich aktiv. Die Einrichtung ist ebenfalls an der Durchführung der jährlichen Stadtteilfeste in Chorweiler, Chorweiler-Nord und Blumenberg beteiligt und ist Kooperationspartner für schulische und außerschulische Kinder- und Jugendprojekte.

Die Stadtteilwerkstatt ist eine Begegnungsstätte für die verschiedenen Zielgruppen, namentlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Sozialraumgebietes und der Gesamtstadt mit unterschiedlichen sozialen und nationalen Hintergründen. Sie wertet den sozial schwachen und infrastrukturell unterversorgten Sozialraum Chorweiler-Nord durch ihr differenziertes Konzept auf.

Der Zuschuss stellt für die Haushaltsjahre 2010/2011 eine Festbetragsförderung dar.

### **Sonderförderungen 2010**

#### **Katholische Jugendwerke Köln e.V. für Jugendprojekt „OT Esch“**

Die OT Esch war bis zum Jahr 2008 eine Jugendeinrichtung der Kölner Jugendzentren

gGmbH (JugZ). Nach der Einstellung des Zuschusses im Rahmen der Haushaltskonsolidierung haben die Katholischen Jugendwerk Köln e.V. (KJW) die Räume übernommen und ein Ehrenamtlerprojekt installiert.

Seit 2009 stehen in Esch Räume für die Kinder- und Jugendarbeit durch die KJW bereit. Es handelt sich um einen offenen Freizeittreff, in dem für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren verschiedene Spielangebote gemacht werden. Die Angebote finden in Räumen unterhalb einer Turnhalle statt, die neben dem Sportplatz gelegen ist. Der offene Bereich ist montags und dienstags jeweils von 17.00 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Ergänzt wird das offene Angebot der OT Esch durch Ferienprogramme, Ausflüge und besondere Freizeitaktionen, die in unregelmäßigen Abständen stattfinden. Weiter werden Räume z.B. an Jugendliche für private Feiern und Veranstaltungen vermietet. Dieses Angebot wird häufig in Anspruch genommen und bestätigt den Bedarf an Räumen im Stadtteil.

Bislang wurde das Projekt über Spenden finanziert. Im Rahmen der Haushaltsführung 2010 soll der Träger mit einer Sonderförderung in Höhe von 1.352,00 Euro bezuschusst werden.

### **Don-Bosco-Club für das Projekt „Gewaltpräventive Sportarbeit“**

Das Projekt „Gewaltpräventive Sportarbeit mit Jugendcliquen in Köln-Mülheim“ wird seit 2006 in einer trägerübergreifenden Konstellation durchgeführt. Die Kooperation besteht zwischen den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen Teen Town, Don-Bosco-Club, Henry's Hope und August Bebel Haus.

Mit Hilfe von offenen, kostenfreien und an den Bedürfnissen der Zielgruppen ausgerichteten Sportangeboten soll den Kindern und Jugendlichen in Mülheim eine sinnvolle Art der Freizeitgestaltung vermittelt werden. Neben dem gesundheitlichen Aspekt wird zusätzlich die soziale Kompetenz gefördert: Der Sport dient als Medium zur Vermittlung von Regeln und Werten wie Fair Play, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. Die Konzeption beinhaltet einen Peer-Ansatz.

In diesem Jahr erhielten jugendliche Teilnehmer für ihr Engagement den Kölner Ehrenamtspreis, der mit 1.000,00 Euro dotiert war.

Im Rahmen der Haushaltsführung 2010 soll der Träger mit einer Sonderförderung in Höhe von 14.000,00 Euro bezuschusst werden.

### **Pro Humanitate e.V. für das Projekt „Jugendtreff Vingst“**

Der internationale Verein für Frieden und Gerechtigkeit - Pro Humanitate e.V. ist seit 1997 in Köln-Vingst in der Würzburger Str. tätig. Bruder Jürgen Neitzert (Franziskanerpater) leitet dort die Angebote für Kinder und Jugendliche.

Soziale Gruppenarbeit, erlebnisorientierte freizeitpädagogische Angebote und Orientierungshilfen im Übergang Schule/Beruf zählen zu den Kernangeboten, die durch Sport und geschlechtsspezifische Angebote ergänzt werden.

Mit der Sonderförderung soll u.a. ein Wochenendseminar zur Lebensplanung finanziert und die regelmäßige Arbeit durch den Einsatz einer Diplom-Pädagogin mit interkulturellen Kompetenzen qualifiziert werden.

Im Rahmen der Haushaltsführung 2010 soll der Träger mit einer Sonderförderung in Höhe von 2.600,00 Euro bezuschusst werden.

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen die Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Auszahlung der Zuschussmittel im beschlossenen Umfang erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011 erfolgen kann.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**